

Bergmannsleben.

Stylis von Ruth Koch.

Nach ist es ganz finster. Die dicke, schwarze Luft, die über den Straßen wühlt, wird noch durch keinen Lärm erschüttert. Die Häuser scheinen zu schlafen.

Nur vereinzelt flammte sie und da ein Licht auf, bald wieder ein neues und bald wieder eins. Das sind die Häuser, die von den Bergarbeitern bewohnt werden.

Der Bergarbeiter ist kein Durchschnittsmensch, wenigstens nicht in den meisten Fällen. Das ewige Schweben zwischen Leben und Tod, das ewige Leben ohne Licht, ohne Sonne, hat ihn zu einem ganz besonderen Schlag gemacht.

Man möchte es kaum für möglich halten, aus welchen Volksklassen und Berufsarten der Bergarbeiterstand sich zusammensetzt.

Neben dem Arbeiter, der aus "Reinigung" den Beruf ergriffen hat, können wir auch den Bergarbeiter finden, der als "König" hierher gekommen ist.

Freilich, nur so lange sie sich noch auf der Erdoberfläche befinden. Haben sie erst in dem Förderkorb, der sie nach unten bringt, so ist es ein ganz anderes Leben.

Das Rollen, Poltern und Klammern der Maschinen singt ihnen allen das gleiche Lied, das ewig nicht ermüdete Wasser macht dazu die monotone Begleitung.

Zur Mittagspause versammeln sie sich alle, um in fliegender Hast ihre Mahlzeit einzunehmen, zu der sie gewöhnlich dünnen Milchkafee als einzigen Getränt genießen.

Der Tod lauert in den "Streden", in denen man sich nur liegend vorwärtsbewegen kann. In der Tat, man muß sich liegend vorwärtsbewegen, so sonderbar es auch klingen mag.

Der Tod lauert dem Bergmann noch auf, wenn er sich zum Schluß des Tages in den Förderkorb begibt, um wieder an das Tageslicht, — sozusagen — zu kommen.

Nur eine einzige Sekunde Verspätung, ein ungeführter Sprung, und er bleibt zerschmettert liegen. — Seine Augen sehen das Licht der Sonne nie mehr, er kann nicht mehr hoffen, das Licht der Sonne noch einmal zu sehen.

Wenn in Wirklichkeit vergehen oft Monate, ohne daß der Bergmann ein Strahl des Tageslichtes trifft. Früh, wenn er einfährt, kann er noch die Sterne am Himmel sehen. Abends, wenn er die Oberfläche der Erde wieder betritt, deutet sie die schwarze Nacht.

Rein, auch die sehen die Sonne nicht, denn sobald sie den Schacht verlassen und ihr Reinigungsbad genommen haben, eilen sie nach Hause, um sich zu Bett zu legen und ihre Ruhe bis auf den letzten Augenblick auszunutzen.

Am Sonntag thun sie alle dasselbe, der Älteste und die Jüngste, der Letzte, der Erstbeste, sie alle — schlafen!

Wertvolle Markenammlung.

Die bedeutendste englische Freimarkensammlung ist die unter dem Namen der Tapping - Sammlung bekannte, die zu den Sammlungen des Britischen Museums gehört. Sie zählt über 100,000 Marken, ist an Wert und Vollständigkeit die dritte der Welt sein und wurde ursprünglich von dem verstorbenen Thomas Ken Tapping, dem langjährigen konservativen Abgeordneten für den Bezirk Harborough in Leicestershire, zusammengestellt.

Der Begehrungs- und Aneignungstrieb der Markensammler und -säger muß ganz bedeutend groß sein, denn die Museumsbehörden haben es für notwendig erachtet, die Auslagenlisten, die die Tappling'sche Sammlung enthalten, stets unter die Obhut von zwei besonderen Wächtern zu stellen.

Die Zähne des "Himmels" Reichs scheinen alles anders machen zu müssen, wie alle übrigen Völker. Vielleicht nirgend tritt das so augenfällige zu Tage wie bei einer öffentlichen Versteigerung.

Eine chinesische Versteigerung.

Die Zähne des "Himmels" Reichs scheinen alles anders machen zu müssen, wie alle übrigen Völker. Vielleicht nirgend tritt das so augenfällige zu Tage wie bei einer öffentlichen Versteigerung.

Der Tod lauert in den "Streden", in denen man sich nur liegend vorwärtsbewegen kann. In der Tat, man muß sich liegend vorwärtsbewegen, so sonderbar es auch klingen mag.

Der Tod lauert in den "Streden", in denen man sich nur liegend vorwärtsbewegen kann. In der Tat, man muß sich liegend vorwärtsbewegen, so sonderbar es auch klingen mag.

Der Tod lauert in den "Streden", in denen man sich nur liegend vorwärtsbewegen kann. In der Tat, man muß sich liegend vorwärtsbewegen, so sonderbar es auch klingen mag.

Prachtvolle Kathol. Hausbücher welche in jede katholische Wohnung gehören.



Das Leben d. Heiligen Gottes

Das Leben d. Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet von Pater Otto Wittmann, O. S. B.

Große illustrierte Ausgabe. Mit 1 Farbdruckbildern, farbigen Titeln, Familienregister und 330 Holzschnitten. 1016 Seiten. Format 8 1/2 bei 12 Zoll. 25. Auflage. Gebunden: Rücken schwarz Leder, Decken Leinwand, neue wirkungsvolle Relief- und Goldprägung.

Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Einband zu Wittmann, Leben d. Heiligen.

Die Glaubens- und Sittenlehre der katholischen Kirche

in ausführlichem Unterricht dargestellt und mit Schrift- und Väterstellen sowie mit Gleichnissen und Beispielen belegt und erläutert.

von Dr. Hermann Hofius, Pater und F. J. Brändle, Rektor. Mit Approbation und Empfehlung von neunundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Einband zu Hofius, Glaubens- u. Sittenlehre.

Das Leben unseres I. Herrn u. Heilandes Jesus Christus

und seiner jugendlichen Mutter Maria, zum Unterricht und zur Erläuterung für alle katholischen Familien und heilsbegierigen Seelen im Sinn und Geiste des ehrw. Paters Martin von Cochem.

von Dr. C. Dufinger, Regens. Mit einer Einleitung von Dr. Guadalupe, Dr. Karl Greith, Bischof von St. Gallen und mit Approbation und Empfehlungen von siebenundzwanzig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Einband zu Dufinger, Leben Jesu.

Maria und Joseph.

Das Leben der allerheiligsten Jungfrau und ihres glorieichen Bräutigams, verbunden mit einer Schilderung der vorzüglichsten Gnadenorte und Verehrer Mariens.

von Pater Beat Rohner, O. S. B., Forster. Mit einem Vorwort des Hochwürdigsten Bischofs von Salzburg und mit Approbation und Empfehlungen von dreißig hochwürdigsten Kirchenfürsten.

Preis (Erspreßkosten extra) \$3.50

Einband zu Rohner, Maria u. Joseph.

Der „St. Peter's Bote“ hat die Hauptniederlage in Canada

für diese prachtvollen Bücher und kann jederzeit Bestellungen aufs prompteste ausführen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Man sende alle Bestellungen an

„St. Peter's Bote“ Muenster, Sask.